

H. Tippner: Vorschlag für die Anbindung der biblischen Chronologie an die Zeitrechnung (v./n.Chr.)

1 Die biblische Chronologie bis zum Tod Salomos

Die biblische Chronologie ist von der Erschaffung Adams an bis zum Tod Salomos, nach dem gültigen masoretischen Text (mit der Interpretation des NT), lückenlos und zuverlässig dokumentiert:

1Mo5,1-32; 7,6: = **1656** Jahre von Adam bis zur Sintflut.

1Mo11,10-32; 12,4; Ap7,4: **352** Jahre von der Sintflut bis zur Geburt Abrahams 1656 + 352 = **2008** Jahre ab Adam.

1Mo12,4: **75** Jahre von der Geburt Abrahams bis zu seiner Ankunft in Kanaan 2008 + 75 = **2083** Jahre ab Adam.

Ga3,16-17 (1Mo12,2-4): **430** Jahre von der Ankunft Abrahams in Kanaan bis zum Sinaibund 2083 + 430 = **2513** Jahre ab Adam. (Die in 1Mo15,13 angekündigte 400-jährige Bedrängnis der Nachkommenschaft Abrahams beginnt mit der Bedrängnis Isaaks durch Ismael in 1Mo21,9. Diese wird in Ga4,29 Verfolgung genannt. Die in 2Mo12,40-41 genannten 430 Jahre des Aufenthaltes der Söhne Israels in Ägypten erklären sich, wenn man weiß, dass Kanaan in dieser Zeit mit von Ägypten verwaltet wurde und dass hier offenbar auch Abraham als Sohn Israels, z.B. i.S.v. Ga6,16, gerechnet wird.)

1Kö6,1: **479*** Jahre vom Auszug aus Ägypten bis zum Baubeginn am ersten Tempel 2513 + 479 = **2992** Jahre ab Adam (= 4. Regierungsjahr Salomos).

1Kö11,42: Ca. **35,5**** Jahre vom Baubeginn am Tempel im 4. Regierungsjahr Salomos bis zu dessen Tod 2992 + 35,5 = **3027,5** Jahre ab Adam.

*) siehe unter 5.2

**) siehe unter 5.1

Da nach dem Tod Salomos die Regierungszeitangaben der Könige- und Chronikbücher auch Jahre der Mitregentschaft einschließen und es dafür unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten gibt, wird die biblische Chronologie von da an unsicherer. Auch die weltliche Chronologie, die versucht, sich in umgekehrter Richtung von der Gegenwart her zurückzuarbeiten, schwankt bei der Datierung Salomos m.W. aber immer noch um einige Jahrzehnte (siehe auch Punkt 3), sodass bisher noch keine genaue Anbindung beider Zeitrechnungen möglich ist. Von der Alttertumsforschung gesichert datiert sind jedoch die Ereignisse um die Zerstörung Jerusalems im Jahr 587 (od. 586) v.Chr. Wenn es also gelänge, die oben kurz aufgeführte biblische Chronologie von der Zeit Davids und Salomos zuverlässig bis zur Zerstörung Jerusalems auszuweiten, wäre eine gesicherte Anbindung an die Zeitrechnung (v./n.Chr.) gegeben.

2 Die 390-jährige Schuld Israels

Wenige Jahre vor der Zerstörung Jerusalems sagt Gott zum Propheten Hesekeil:

Hes4,5-6: 5 Und Ich habe dir die Jahre ihrer Vergehung (= Abweichung vom vorgeschriebenen Weg; EÜ: Schuld) zu einer Anzahl von Tagen gemacht: 390 Tage. (So lange) sollst du die Vergehung(sschuld) des Hauses Israel tragen. 6 Und hast du diese (Zeit) vollendet, so lege dich zum zweiten Mal hin, (nun) auf deine rechte Seite, und trage die Vergehung(sschuld) des Hauses Juda! Vierzig Tage lang, je einen Tag für ein Jahr, habe Ich (sie) dir auferlegt.

Hier geht es also um eine 390-jährige Vergehungsschuld Israels und eine 40-jährige Vergehungsschuld Judas. Da die symbolische Darstellung in Tagen direkt nacheinander erfolgen soll, ist es m.E. nötig, auch beide Jahresfristen in der gleichen Reihenfolge direkt nacheinander ablaufen zu lassen.

Des Weiteren lässt der Kontext von Hes4 eigentlich kaum eine andere Möglichkeit zu, als das Ende dieser insgesamt 430 Jahre in der Zerstörung Jerusalems im Jahr 587 v.Chr. zu sehen (so etwa auch Gerhard Maier in der Wuppertaler Studienbibel zu Hes4,5). Damit ergibt sich eine Zeitbrücke, deren Beginn im Jahr (587+40+390=) 1017 v.Chr. liegt. Wenn diesem Jahr nun ein Ereignis zuzuordnen wäre, welches in Verbindung mit den 10 Stämmen und deren Schuld stünde, könnte man dieses zunächst in die normale Zeitrechnung (v./n.Chr.) einordnen. Wenn dieses Ereignis darüber hinaus auch noch biblisch datierbar ist, wäre damit die Anbindung der biblischen Chronologie seit Adam an unsere Zeitrechnung möglich. Außerdem ergäbe sich ein Kontrollmaß, zumindest für die Gesamtlänge der Königszeit, die bisher auch noch umstritten ist.

3 Das Spektrum der chronologischen Einordnung für den Zeitpunkt des Todes Salomos

3.1 Die Chronologie von Johannes Schabert

Bruder Johannes Schabert bietet in seiner 2017 erschienenen Chronologie "Von Adam bis zu den Aposteln" neben einer eigenen Meinung auch noch die chronologischen Angaben von vielen anderen namhaften Autoren biblischer Chronologien. Gerade für die Reichsteilung bzw. den Tod Salomos findet sich dort auf S. 49 eine Übersicht von 76 verschiedenen Autoren, die den Tod Salomos mit einer Spanne von fast 120 Jahren zwischen 880 v.Chr. (W. Nußbaumer / F. Bothner, 1986) bis 999 v.Chr. (H. Menge, 1986/1926) einordnen. Da viele sehr dicht beieinander liegen (allein im Bereich von 926-933 v.Chr. sind es 51), andere aber auch allein, habe ich im Folgenden die 76 Autoren in 10 verschiedene Gruppen eingeteilt:

3.2 Einteilung und Auswertung der verschiedenen chronologischen Angaben im Hinblick auf Hes4,5-6

1. 999 v.Chr. (1 Vertreter); 2. 991/990 v.Chr. (1); 3. 982-975 v.Chr. (17); 4. 960 v.Chr. (1); 5. 946 v.Chr. (1); 6. 938 v.Chr. (1); 7. 933-926 v.Chr. (51); 8. 922 v.Chr. (1); 9. 903 v.Chr. (1); 10. 880 v.Chr. (1).

Um die 430 Jahre aus Hes4,5-6, die im Jahr 587 v.Chr. enden, einzuordnen, muss jetzt für jede der oben angegebenen 10 Gruppen einzeln untersucht werden, ob sie 430 Jahre vor 587 v.Chr., also im Jahr 1017 v.Chr. (587+430=1017) ein Ereignis bieten können, welches sich mit einem Schuldbeginn des 10-Stämme-Israel in Verbindung bringen lässt. Da 1017 v.Chr. bei fast allen Auslegern in die Zeit der ersten Könige Israels fällt, liegt den folgenden Ausführungen die jeweils 40-jährige Regierungszeit Sauls (Apg13,21), Davids (2Sa5,4) und Salomos (1Kö11,42) zugrunde.

1. H. Menge: Tod Salomos (im Folgenden nur: T.S.) 999 v.Chr. Das heißt 1017 v.Chr. liegt 18 Jahre vor dem Tod Salomos. In den biblischen Berichten wird jedoch nur von dessen zunehmendem persönlichen Fehlverhalten berichtet, aber kein spezielles Ereignis mit dem Schuldbeginn des 10-Stämme-Israel.

2. P.G. Zint: T.S. 991/90 v.Chr.: 1017 v.Chr. liegt 26-27 Jahre vor

seinem Tod. Dies ist sein 13.-14. Regierungsjahr, wo ebenfalls kein passendes Ereignis vorliegt.

3. L. Albrecht, W.J. Pasedag, A. Meister, J. Ussher, R. Liebi u.a.: T.S. 982-975 v.Chr. 1017 v.Chr. liegt 2 Jahre vor dem Tod Davids bis 5 Jahre nach dem Regierungsantritt Salomos. Auch in dieser Zeit liegt m.E. kein passendes Ereignis vor.

4. B. Barzillai: T.S. 960 v.Chr. 1017 v.Chr. liegt 17 Jahre vor dem Tod Davids. Etwa in diese Zeit fällt der Aufstand Schebas (2Sa20), der durchaus etwas mit der Sünde des 10-Stämme-Israel zu tun hat. Dieser erfolgte jedoch mehr als 7 Jahre (2Sa13,23+38 [2+3 J.] und 2Sa14,28 [+2 J.]) nach Salomos Geburt, der bei seinem Regierungsantritt sehr wahrscheinlich noch keine 20 Jahre alt war (1Chr22,5 + 1Kö2,39 + 3,7), also dem (mit 70 Jahren gestorbenen) David im Alter von mindestens 51 Jahren geboren worden ist. D.h. Schebas Aufstand muss nach dem 58. Lebensjahr Davids und damit frühestens 12 Jahre vor seinem Tod geschehen sein.

5. F.H. Baader: T.S. 946 v.Chr. Hier würde 1017 ein Jahr nach dem Regierungsantritt Davids in Jerusalem liegen, welcher auf jeden Fall in einem Bezug zum 10-Stämme-Israel steht.

6. A. Rutherford: T.S. 938 v.Chr. 1017 v. Chr. würde ein Jahr nach Davids Regierungsantritt in Hebron liegen; damit bestünde eine Beziehung zu Juda, aber weniger zum 10-Stämme-Israel.

7. M. Luther, H. Bräumer (Wupp. Stud.-Bibel), K.H. Vanheiden, J.F. Walvoord/ R.F. Zuck, Elberfelder (CSV), Schlachter 2000, Einheitsübersetzung, Hoffnung für Alle, E.R. Thiele, J. McArthur, Rev. Elberfelder, W. Mc.Donald, F. Rienecker, Genfer Stud.-Bibel, J. Schabert, Großes Bibellexikon (Brunnen), Gute Nachricht, Luther-Bibel 1956/82, Luther-Bibel 1984 u.v.a.: T.S. 933-926 v.Chr. 1017 würde hier 4-11 Jahre vor dem Tod Sauls liegen. Unter Saul hat Israel zwar viel gesündigt, aber es wird von der Schrift noch kein Unterschied zwischen dem 10-Stämme-Israel und Juda kenntlich gemacht.

8. W.F. Albright: T.S. 922 v.Chr. 1017 v.Chr. liegt hier 15 Jahre vor dem Tod Sauls. Damit gilt hier Ähnliches wie unter Punkt 7.

9. P. Mauro: T.S. 903 v.Chr. 1017 v.Chr. liegt hier 34 Jahre vor dem Tod Sauls, also in dessen 7. Regierungsjahr. Zu diesem frühen Zeitpunkt dürfte er noch ein treuer König gewesen sein. Auch eine spezielle Schuld des 10-Stämme-Israel ist hier nicht erkennbar..

10. W. Nußbaumer u. F. Bothner: T.S. 880 v.Chr. 1017 v.Chr. würde in dieser Chronologie in die Zeit Samuels fallen, 17 Jahre bevor Israel einen König bekommt. Auch hier ist kein Bezug zum Schuldbeginn des 10-Stämme-Israel erkennbar.

Ergebnis: Die Ausleger unter Punkt 1-4 und 6-10 lassen sich nur schwer oder gar nicht mit den 430 Jahren aus Hes4,5-6 in Einklang bringen. Bei Punkt 1-4 kommt noch hinzu, dass die Gegenwart (2017) mehr oder weniger weit ins 7. Jahrtausend ab Adam versetzt werden würde. Das heißt, es wären heute schon mehr als 6000 Jahre seit der Erschaffung Adams vergangen, was vor allem für das (m.E. richtige) 6000-Jahr-Schema (6 Tage Schöpfung entsprechen 6000 Jahre; Sabbat entspricht 1000-Jahrreich) problematisch wäre. Um das 6000-Jahr-Schema aufrecht zu erhalten, dürfte man z.B. im Jahr 2017 den Tod Salomos nicht vor 956 v.Chr. einordnen (im Jahr 2018 nicht vor 955 v.Chr. usw.), da zu der Summe aus diesem Wert vor Christus und der Jahresangabe nach Christus weniger 1 (kein Jahr 0)

noch die biblisch feststehenden 3027 Jahre bis zum Tod Salomos (siehe oben unter Punkt 1) addiert werden müssen. Eine geringe Überschreitung der 6000 Jahre von vielleicht max. 20 Jahren würde das Schema m.E. jedoch noch nicht grundsätzlich zu Fall bringen.

4 Nähere Untersuchung von Punkt 5 (F.H. Baader, Tod Salomos 946 v.Chr.)

4.1 Der Regierungsantritt Davids im Jahr 1018 v.Chr. als passendes Ereignis für den Beginn der Vergebungsschuld Israels

Fritz Henning Baader gibt in seiner Chronologie (Chronologie der Bibel, 1990; Kurzbez.: CHRONOB) das Jahr 1018 v.Chr. als Regierungsbeginn Davids in Jerusalem auch über das 10-Stämme-Israel an, was formal eine Differenz von einem Jahr zum eigentlich geforderten Zeitpunkt 1017 v.Chr. wäre. Da Baader 1025 v.Chr. als Davids Regierungsbeginn über Juda angibt, dessen Regierung in Hebron allerdings 7 Jahre (2Sa5,5) währte, beträgt die Abweichung nur ca. 6 Monate. Wenn der letzte Krieg Sauls gegen die Philister (in dessen Folge David zunächst König über Juda wurde) erst im Frühjahr stattfand, was ich für das Wahrscheinlichste halte und evtl. auch durch den von David fast verdurstet aufgefundenen Ägypter (1Sa30,12) nahe gelegt ist, wäre der Regierungsantritt Davids über ganz Israel 7 Jahre später im Etanim (September/Oktober) des Jahres 1018 v.Chr. erfolgt, also nur wenige Monate vor 1017 v.Chr. Der Regierungsantritt der jüdischen und israelischen Könige und mindestens auch der des neubabylonischen Königs Nebukadnezar wurde normalerweise immer im Etanim gerechnet; Näheres dazu in Baaders Chronologie (Stichwortverz. EtanIM-ETanIM-Jahre-/Rechnung-/Zählung).

Wahrscheinlich war es so, dass Gott dann den Beginn der Schuld Israels erst nach einer kurzen Zeit der anfänglichen Freude und Treue von einigen Monaten nach Davids Regierungsantritt über ganz Israel gerechnet hat (vgl. die dankbare Freude Israels über die Vernichtung des ägyptischen Heeres bis zum ersten folgenden Murren gegen Mose 2Mo14,31 bis 15,24), sodass sich auch von daher recht zwanglos das Jahr 1017 v.Chr. als Beginn der Vergebungsschuld Israels ergibt.

4.2 Warum besteht ein Zusammenhang zwischen dem Regierungsbeginn Davids über ganz Israel und dem Beginn der Sünde Israels?

Obwohl die Sünde Israels und Judas natürlich auch schon vor den 390 bzw. 40 Jahren vorhanden war, gilt für die juristisch wirksame Anrechnung dieser beiden Fristen bei Gott offenbar das gleiche Prinzip wie in

Jh15,22-24: 22 Wenn Ich nicht gekommen wäre und zu ihnen geredet hätte, so hätten sie keine Sünde; jetzt aber haben sie keinen Vorwand für ihre Sünde. 23 Wer Mich hasst, hasst auch Meinen Vater. 24 Wenn Ich nicht die Werke unter ihnen getan hätte, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; jetzt aber haben sie (sie) gesehen und (doch) sowohl Mich als auch Meinen Vater gehasst.

Rö5,13 - denn bis zum Gesetz war Sünde in der Welt; Sünde aber wird nicht zugerechnet, wenn kein Gesetz ist.

Siehe auch Jh9,41 (... Wenn ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünde ...).

Analog zur Sendung Jesu wurde Israel die Sünde offen-

bar erst seit der gerechten Regierung Davids über Israel angerechnet; **2Sa8,15:** ... Und David übte Recht und Gerechtigkeit an seinem ganzen Volk.; **1Kö15,5:** weil David getan hatte, was recht war in den Augen des HERRN, und von allem, was Er ihm geboten hatte, nicht abgewichen war alle Tage seines Lebens, außer in der Sache mit Uria, dem Hetiter.

Und bei Juda war es der Beginn der prophetischen Wirksamkeit Jeremias. Gott hatte den 10-Stämme-Israeliten trotz ihrer großen Treulosigkeit (z.B. durch den Aufstand Schebas unmittelbar nach dem Sieg über Absalom 2Sa20) also die gute Regierung Davids und Salomos gegeben und auch nach ihrer Abspaltung die größten Propheten zu ihnen ins Nordreich gesandt (Der im Nordreich wirkende Prophet Elia [und Elisa] war nach Mt11,11+14 der größte des AT.). Denen, die nach Juda übergelaufen sind, hatte Er auch dort viele weitere Gnadenerweise gegeben.

Ähnliches kann man für die 40 Jahre vor der Tempelzerstörung für das schließlich noch sündhafter (Jr22; 34; 36; Hes8; 16) gewordene Judäa sagen (sehr gute Regierung Josias, Sendung Jeremias und Hesekiels, anfängliche Milde des babylonischen Jochs u.a.).

Wenn die Amtsausübung eines gerechten Königs oder Propheten den Beginn der Sünde Israels markiert, warum war das dann nicht auch bei den gerechten Männern wie Mose, Josua und Samuel der Fall, die Gott schon lange vor David über ein sündigendes Israel eingesetzt hat?

In Hes4,5-6 geht es um Israel (10-Stämme) im Unterschied zu Juda. Eine deutliche Separierung zwischen Juda und Israel trat erst mit dem Regierungsantritt Davids über Juda hervor. Davor heißt es zwar schon "Juda zuerst" (4Mo2,9; 10,14; Ri1,1-2; 20,18), aber Juda war dennoch nur ein besonderer Stamm innerhalb Israels und keine eigene Körperschaft gegenüber den übrigen Stämmen, wie man es - wenn überhaupt - beim Stamm Levi sagen könnte.

4.3 Warum soll die Mehrheit von bis zu 51 Auslegern falsch liegen und ausgerechnet eine Einzelmeinung richtig sein?

Die Ausleger, die den Tod Salomos um 930 sehen, stützen sich meines Wissens mehrheitlich auf die Arbeiten von Edwin R. Thiele, der biblische Aussagen mit assyrischen Dokumenten verglich und diese chronologisch einordnete. Die assyrischen und ägyptischen Chronologien enthalten aber auch Fehler, indem sie z.B. bis weit vor die Sintflut zurückgehen. Der Vorteil von Baaders Chronologie ist, dass sie durch die 430 Jahre aus Hes4,5-6 eine rein innerbiblische Bestätigung bekommt. Durch seine persönliche Ablehnung dieser Deutung (siehe nächster Punkt) liegt zudem ein zweites von ihm unabhängiges Zeugnis vor, was seiner Chronologie zumindest betreffs der Gesamtlänge der Königszeit zusätzliches Gewicht verleiht. Außerdem liegt Baaders Zeitangabe für den Tod Salomos mit 946 v.Chr. mindestens ebenso zentral wie die Mehrheitsmeinung inmitten der oben genannten Streuung von 999 v.Chr bis 880 v.Chr. und ist somit auch als Einzelmeinung keine Extremposition.

4.4 Die Abweisung des Einwandes von Bruder F.H. Baader bei gleichzeitiger Bestätigung seiner Chronologie

4.4.1 Das Weiterbestehen des 10-Stämme-Israel im Südreich

Die hier vorgeschlagene Deutung für Hes4,5-6 enthält m.E. keine substanziellen biblischen Probleme, auch sind

mir bisher keine sinnvollen Auslegungen dazu bekannt. Obwohl sie Baaders Chronologie, insbesondere für die Königszeit, zumindest in Bezug auf ihre Gesamtlänge, voll bestätigt, lehnt dieser selbst einen solchen (oder ähnlichen) Vorschlag eines gewissen A. Rutherford leider ab. In CHRONOB S. 203 schreibt Baader:

»Die in JC4.4-6 erwähnten 390 Tage und 40 Tage, die für Jahre der Vergehung JiSsRaE'ls und JöHUDa'Hs genannt sind, liegen sicherlich auch in der Zeit der Verschleppenschaft. Eine zusammenhängende Einordnung der Jahre scheint jedoch kaum möglich. Die Rechnung von W. J. Pasedag ("Heilsgeschichte in Zahlen", Band 1, Seite 108) ist weder bezüglich der 390 Jahre noch im Blick auf die nötige Zuordnung derselben zu JiSsRaE'L zutreffend, da er auch Regierungszeiten der Regenten JöHUDa'Hs in diese Jahre mit einrechnet. Auch die Lösung, die A. Rutherford erwähnt ("Treatise on Bible Chronologie", Seite 106), ist nicht annehmbar. Er rechnet mit 430 Jahren von der Thronbesteigung Dawi'Ds bis zum Fall JöRUSchaLa'iMs. Da vom Fall SchoMöRO'Ns im Jahr 722 vZtr und damit dem Ende des Regierungshauses JiSsRaE'L bis zum Fall JöRUSchaLa'iMs im Jahr 587 vZtr 135 Jahre der alleinigen Regentschaft des Hauses JöHUDa'H liegen, sind auch von ihm die dem Hause JiSsRaE'L zugeordneten 390 Jahre dem Hause JöHUDa'H zugerechnet, für das gemäß JC4.6 nur 40 Jahre der Traglast genannt sind. Die Rechnung stimmt auch in Bezug auf die Gesamtzahl der Jahre innerhalb des von A. Rutherford angegebenen Zeitraums nicht.

Baaders hier angeführte Hauptkritik, dass 135 (bzw. 95) Jahre der Schuld Israels nur vom Haus Juda abgedeckt werden, wird durch 2Chr11,13-17; 15,9 sowie Ap26,7 m.E. ausreichend entkräftet:

2Chr11,13-17: 13 Und die Priester und die Leviten, die in ganz Israel waren, stellten sich bei ihm (Rehabeam) ein aus allen ihren Gebieten. 14 Denn die Leviten verließen ihre Weideplätze und ihr Besitztum und zogen nach Juda und nach Jerusalem. Denn Jerobeam und seine Söhne hatten sie aus dem Priesterdienst des HERRN verstoßen, 15 und er hatte sich Priester angestellt für die Höhen und für die Bocksdämonen und für die Kälber, die er gemacht hatte. 16 Und ihnen folgten aus allen Stämmen Israels die, die ihr Herz darauf richteten, den HERRN, den Gott Israels, zu suchen. Sie kamen nach Jerusalem, um dem HERRN, dem Gott ihrer Väter, zu opfern. 17 Und sie unterstützten das Königreich Juda und stärkten Rehabeam, den Sohn Salomos, drei Jahre lang. Denn drei Jahre lang gingen sie auf dem Weg Davids und Salomos.

2Chr15,9 Und er (Asa) versammelte ganz Juda und Benjamin und die Fremden, (die) aus Ephraim und Manasse und aus Simeon bei ihnen (wohnten). Denn in Menge waren sie aus Israel zu ihm übergelaufen, als sie sahen, dass der HERR, sein Gott, mit ihm war.

Ap26,7 (Paulus:) zu der unser zwölfstämmiges (Volk), unablässig Nacht und Tag (Gott) dienend, hinzugelangen hofft. Wegen dieser Hoffnung, o König, werde ich von den Juden angeklagt.

Die oben angegebenen Bibelstellen zeigen, dass schon kurz nach der Reichsteilung und danach viele Israeliten aus dem Nordreich der 10 Stämme in das Südreich eingewandert sind, sodass auch Paulus fast 800 Jahre nach dem Untergang des Nordreichs von dem 12-stämmigen Volk der Juden sprechen kann.

Wenn Gott selbst die deportierten 10-Stämme-Israeliten nach der Zerstörung des Nordreiches, trotz ihres völligen

Ungehorsams und ihrer Vermischung mit den Völkern, über Jahrhunderte weiter erkannt und behütet hat (Jr3,11ff; 31,31), dann konnte Er dies erst recht auch bei den lediglich ins Südreich eingewanderten 10-Stämme-Israeliten tun und auch ihre Schuld im Unterschied zu den Judäern beurteilen.

4.4.2 Das Weiterexistieren der 10-Stämme-Bevölkerung auf dem Gebiet des Nordreichs auch nach dem Untergang der Nation im Jahr 722 v.Chr.

Etwa 10 Jahre vor dem Untergang des Nordreichs (722 v.Chr.) also 733/32 v.Chr. fiel Tiglat-Pileser, der König von Assur, bereits dort ein und deportierte einen Teil der Bevölkerung (2Kö15,29). Infolgedessen wurde Pekach, der vorletzte König Israels, durch Hosea gestürzt und getötet (2Kö15,30), der dann selbst noch 9 Jahre bis 722 v.Chr. regierte (2Kö17,1). In Jes7 wird noch die Situation unmittelbar vor der Deportation von 733/32 geschildert, als sich das Nordreich unter Pekach noch so mächtig fühlte, um zusammen mit den Aramäern das Südreich unter König Ahas zu überfallen. Es muss also kurz vor 733 etwa das Jahr 735/34 v.Chr. sein, als Gott dem verzagten König Ahas nach großem Zuspruch noch folgende Information gibt:

Jes7,8 Denn das Haupt von Aram ist Damaskus, und das Haupt von Damaskus ist Rezin - und noch 65 Jahre, dann ist Ephraim zerschlagen, [dann ist es] kein Volk [mehr] -

Das heißt, vom Jahr 735/34 v.Chr. an wird es noch 65 Jahre dauern, also bis zum Jahr 669 v.Chr., bis man im Nordreich nicht mehr von einem israelischen Volk sprechen kann. Das bedeutet aber auch: Bis dahin gibt es dort noch ein Volk von 10-Stämme-Israeliten. Dass sich die Deportation von Israeliten und die Neuansiedlung einer heidnischen Bevölkerung (2Kö17,24) tatsächlich über einen so langen Zeitraum erstreckte, geht auch aus Esr4,2+10 hervor, wonach der Bevölkerungsaustausch tatsächlich bis in die Zeit Asarhaddons, der von 680-669 v.Chr. regierte, reichte:

Esr4,2 da traten sie (die Samariter) zu Serubbabel und zu den Familienoberhäuptern und sagten zu ihnen: Wir wollen mit euch bauen! Denn wir suchen euren Gott wie ihr; und Ihm opfern wir seit den Tagen Asarhaddons, des Königs von Assur, der uns hierher heraufgeführt hat.

Esr4,10 und die übrigen Nationen, die der große und erlauchte Asenappar* wegführte und in den Städten Samarias und im übrigen [Gebiet] jenseits des Stromes wohnen ließ -. Und nun: 11 ...

*) Anm. EÜ: d.i. Assurbanipal [669-627 v.Chr., Einfügung H.T.]; nach anderen: dessen Vater Asarhaddon.

Aber auch nach den oben genannten 65 Jahren, die im Jahr 669 v.Chr. endeten, muss es noch viele Israeliten im Nordreich gegeben haben. Denn als Josia in seinem 18. Regierungsjahr (622 v.Chr.) sein großes Passafest feierte (2Chr35,19), kamen auch Israeliten aus dem Nordreich dazu (2Chr35,17-18).

F.H. Baaders Einwand wegen des nicht stimmigen Gesamtzeitraums bei dem von ihm oben genannten A. Rutherford, beruht vermutlich darauf, dass letzterer auch die 7-jährige Regentschaft Davids in Hebron mit einbezog (siehe unter 3.2 Gruppe 6). Eine zusammenhängende und damit einfache Deutung der 390 bzw. 430 Jahre sollte jedoch grundsätzlich den Vorrang gegenüber einer von Baader vermuteten komplizierten Aufspaltung haben.

Alles in allem ergibt sich mit dieser Deutung von Hes4,4-

6 jedoch eine erstaunliche Bestätigung der Chronologie Baaders. Insbesondere die chronologisch sehr komplizierte Königszeit, scheint von ihm zumindest in ihrer Gesamtdauer richtig ermittelt worden zu sein, sodass mir die derzeit diskutierte Verschiebung der gesamten vorsalomischen biblischen Chronologie um 14 Jahre näher an uns heran, nicht sinnvoll erscheint.

5 Zwei Details, die in der Chronologie Baaders m.E. nach richtig gelöst wurden

5.1 80,5 Jahre oder etwas mehr als 79,5 Jahre Gesamt-Regierungszeit Davids und Salomos?

Die nach Baader nur 79 Jahre vom Regierungsantritt Davids in Hebron bis zum Tod Salomos (obwohl es gemäß 2Sa5,4-5 u. 1Kö7,38 scheinbar 80,5 sein müssten) würden sich erklären, wenn Salomo sein sehr wahrscheinlich im Etanim (Sept./Okt.) 946 v.Chr. angetretenes 40. Regierungsjahr nur noch angebrochen hat und noch vor dem kalendrischen Jahreswechsel (d.h. vor dem 31.12. 946 v.Chr.) gestorben ist.

5.2 480 Jahre oder 479 Jahre plus ca. 1 Monat vom Auszug aus Ägypten bis zum Beginn des Tempelbaus?

1Kö6,1 Und es geschah im 480. Jahr nach dem Auszug der Söhne Israel aus dem Land Ägypten, im vierten Jahr der Regierung Salomos über Israel, im Monat Siw, das ist der zweite Monat, da baute er das Haus für den HERRN.

F. H. Baader versteht im 480. Jahr (1Kö6,1) offenbar wörtlich als nach 479 vollen Jahren und einem Monat, da er den Auszug aus Ägypten im Jahr 2513 ab Adam angibt, der ja bekanntlich im Nisan (= 1. jüd. Monat = März/April) erfolgte, die Grundsteinlegung des 1. Tempels jedoch bereits im Jahr 2992 ab Adam sieht. Obwohl es auch biblische Beispiele dafür gibt, dass im x. Jahr oder Tag die volle Zeitspanne gemeint ist (vgl. 1Kö18,1 "im dritten Jahr" mit Jk5,17 "3 Jahre und 6 Monate"), halte ich die gut 479 Jahre hier für durchaus vertretbar.

6 Die Beendigung der 390-jährigen Schuld Israels durch den jüdischen König Josia

Die 31-jährige Regierungszeit Josias und besonders sein Tod im Jahr 609 v.Chr. ist eng mit der ägyptischen, assyrischen und babylonischen Geschichtsschreibung verzahnt, sodass sich alle biblischen chronologischen Angaben über ihn problemlos in die Weltgeschichte einordnen lassen.

2Chr34,3-7: 3 Und im achten Jahr seiner (Josias) Regierung, als er noch ein Junge war, fing er an, den Gott seines Vaters David zu suchen. Und im zwölften Jahr fing er an, Juda und Jerusalem von den Höhen und den Ascherim und den geschnitzten und den gegossenen Bildern zu reinigen. 4 Und man riss die Altäre der Baalim vor ihm nieder; und die Räucheraltäre, die sich oben auf ihnen befanden, hieb er um. Und die Ascherim und die geschnitzten und die gegossenen Bilder zerschlug und zermalmte er und streute sie auf die Gräber derer, die ihnen geopfert hatten. 5 Und die Gebeine der Priester verbrannte er auf ihren Altären. So reinigte er Juda und Jerusalem. 6 Auch in den Städten von Manasse und Ephraim und Simeon und bis nach Naftali hin, in ihren Trümmern ringsum, 7 riss er die Altäre nieder. Und die Ascherim und die Götzenbilder schlug er in Stücke und zermalmte sie; und alle Räucheraltäre hieb er um im ganzen Land Israel. Dann kehrte er

nach Jerusalem zurück.

In seinem 12. Regierungsjahr (= 629/28 v.Chr.)* reinigte Josia das Südreich vom Götzendienst und danach auch das gesamte Gebiet des ehemaligen Nordreiches. Da es sehr nahe liegt, letzteres ein Jahr später einzuordnen, harmonisiert dies ebenfalls sehr gut damit, dass das Ende der Schuld Israels im Jahr 627 v.Chr. zu sehen ist (Götzendienst konnte in alttestamentlicher Zeit unmöglich ohne ein materielles Götzenbild o.ä. praktiziert werden).

*) Gerechneter Regierungsbeginn der jüdischen Könige war normalerweise im Etanim (Sept./Okt.), siehe 4.1.

Für das Jahr 627 v.Chr. als Ende der Schuld Israels spricht auch der offenbar zu Beginn der prophetischen Wirksamkeit Jeremias (ab Ende 628 v.Chr. Jr25,3) durch ihn ergangene Ruf Gottes an das 10-Stämme-Israel:

Jr3,11-12: 11 Und der HERR sprach zu mir: Israel, die Abtrünnige, hat sich gerechter erwiesen als Juda, die Treulose. 12 Geh und rufe diese Worte aus nach Norden hin und sprich: Kehre zurück (auch: Kehre um), Israel, du Abtrünnige, spricht der HERR! Ich will nicht finster auf euch blicken. Denn Ich bin gütig, spricht der HERR, Ich werde nicht für ewig grollen.

Auch wenn die eigentliche Erfüllung der Rückkehr der 10-Stämme zu Gott erst zur Zeit des Neuen Bundes erfolgt - nämlich anbruchsweise in der Gemeinde (Eph2,14-18) und vollständig bei der Bekehrung der Juden (1M45,1ff.; Hes37,15-22; Mi5,2), ist dafür hier von Gott jedoch bereits eine wichtige juristische Grundlage im Wort gelegt worden.

7 Die 40-jährige Schuld Judas

7.1 Zeitliche Einordnung

Da das Ende* der 390-jährigen Schuld Israels gleichzeitig der Beginn der 40-jährigen Schuld des Hauses Juda ist, sollte hierfür auch eine eindeutige biblische Datierung, möglichst mit Bezug zum Haus Juda, vorhanden sein. Diese findet sich tatsächlich in dem (auch weltgeschichtlich) genau datierten Beginn der prophetischen Wirksamkeit Jeremias:

Jr25,3 Vom dreizehnten Jahr Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, bis auf diesen Tag, jetzt schon 23 Jahre, ist das Wort des HERRN zu mir geschehen. Und ich habe zu euch geredet, früh mich aufmachend und redend, aber ihr habt nicht gehört.

*) Die Sünde Israels hörte im Jahr 627 v.Chr. sicher nicht auf, sondern wurde lediglich von der ab hier noch größeren Sünde Judas überlagert (vgl. Hes16,51).

Wenn Josia nach allgemeinem Konsens im Jahr 609 v.Chr. starb (2Kö23,29), dann begann seine 31-jährige (2Kö22,1) Regierungszeit im Jahr 640 v.Chr. (was gemäß CHRONOB, 1990, S. 172 unten - 173 oben, im Etanim [Sept./Okt.] geschah), dann hat Jeremias prophetische Wirksamkeit im 13. Jahr Josias 628/27 v.Chr. begonnen.

Nach 2Chr34,3-7 begann der jüdische König Josia, im 12. Jahr seiner Regierung (629/28 v.Chr.) - also ein Jahr vor dem Beginn der prophetischen Wirksamkeit Jeremias - das Land Juda gründlich von den Götzen zu reinigen. Obwohl dies kommentarlos geschildert wird, muss im Licht von Hes4,6 darauf geschlossen werden, dass die Reformen Josias bei vielen in Judäa nicht willkommen waren und nur äußerlich mitgemacht wurden. Da keine wirkliche Herzensumkehr erfolgte, blieb die Schuld Judäas nach dem Tod Josias im Jahr 609 v.Chr. beherrschend. Außerdem führte die Regierung des besonders bösen Königs

Jojakim und später auch die Zedekias dahin, dass die Sünde Judas immer größer und zunehmend unumkehrbarer wurde (vgl. a. Mt11,20-24; 22,11-13; Hb6,4-8).

Bis auf einige Deportierte ist der größte Teil Judäas nicht mehr umgekehrt, sodass es nach gut 40 Jahren Buß- und Gerichtspredigt des Propheten Jeremia dann zur Katastrophe von 587 v.Chr. kommen musste (so auch WupStB. zu Hes4,6).

7.2 Die Sünde Judas zur Zeit des Propheten Jesaja

Ca. 100 Jahre vor Jeremia musste bereits der Prophet Jesaja von schweren Sünden in Jerusalem sprechen. Allerdings findet sich bei ihm keine so genaue Datierung seiner prophetischen Wirksamkeit. Außerdem bewirkte die in seiner Zeit erfolgte Belagerung durch die Assyrer damals offenbar doch noch eine vor Gott anerkannte Umkehr, sodass Er der bisherigen Sünde nicht mehr gedachte.

Hes18,21-23: 21 Wenn aber der Gottlose umkehrt von all seinen Sünden, die er getan hat, und alle Meine Ordnungen bewahrt und Recht und Gerechtigkeit übt: leben soll er [und] nicht sterben. 22 All seine Vergehen, die er begangen hat, sollen ihm nicht angerechnet werden; um seiner Gerechtigkeit willen, die er geübt hat, soll er leben. 23 Sollte Ich wirklich Gefallen haben am Tod des Gottlosen, spricht der Herr, HERR, nicht [vielmehr] daran, dass er von seinen Wegen umkehrt und lebt?

8 Ergebnis

Die exakten chronologischen Angaben in 1Mose besonders in Kapitel 5 und 11 schwimmen nicht mehr haltlos im Raum, sondern bekommen durch ihre Anbindung an unsere Zeitrechnung noch mehr an Bedeutung und Sinn. Außerdem lässt sich noch sagen:

6000 Jahre seit der Schöpfung Adams sind noch nicht ganz abgelaufen.

Das Schema 6 Tage entsprechen 6000 Jahren bleibt noch gültig.

Der salomonische Tempel wurde exakt im 3000. Jahr ab Adam vollendet.

Die vom medo-persischen Kanzler Haman in Ester 3 geplante Totalvernichtung Israels fällt genau auf das Jahr 3500 ab Adam und damit auf die Mitte der 6000 Jahre Menschheitsgeschichte + 1000-Jahr-Reich.

Christus begann im Jahr 4000 ab Adam im Alter von 30 Jahren die Regentschaft Gottes zu predigen.

Die Tage und Nachtwachen-Lehre von Bruder Arthur Muhl gemäß Ps90,4 und 2Pe3,8 wird gestützt.

Die assyrischen und ägyptischen Chronologien, insbesondere für das 2. und frühe 1. vorchristliche Jahrtausend, könnten anhand der Bibel neu überprüft und korrigiert werden.

Wenn die hier vorgeschlagene Erklärung von Hes4,4-6 zutreffend ist, dann lässt sich damit jedes innerhalb der Bibel datierbare Ereignis in unsere normale Zeitrechnung einordnen. Der oben genannte biblisch sicher datierbare Endpunkt, der Tod Salomos, war also z.B. sowohl 3027 nach Adam als auch 946 v.Chr.

Verwendete Bibelübersetzung: Revidierte Elberfelder 1985.

3.5. 2014/ 9.10. 2017

Henry Tippner

Henry Tippner, Karl-Hermann-Str. 21, 99848 Wutha-Farnroda